

www.vogelmann.at



Liebe Leserinnen und Leser!

Ob die Punschstände der Vorweihnachtszeit oder die Sektbars der Ballsaison – die kommenden Wochen und Monate bieten wieder reichlich Gelegenheit, ein Gläschen über den Durst zu trinken. Aber Vorsicht: Auch mäßiger Alkoholkonsum kann übermäßig teuer werden, wenn Sie einen Unfall verursachen.

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, sich gegen die Folgen des Verlusts Ihrer Arbeitskraft zu versichern? Noch immer wird in Österreich die Gefahr der Berufsunfähigkeit unterschätzt. „Mir wird schon nix passieren“, denken viele. Doch ein Unfall ist nur in den wenigsten

Fällen der Grund für Berufsunfähigkeit. Meist sind es Erkrankungen des Bewegungsapparats oder des Herz-Kreislauf-Systems sowie Burn out, die zum Verlust der Arbeitskraft führen. Weiters erfahren Sie in dieser Ausgabe, wie Sie sich gegen die Folgen von Wirtschaftskriminalität schützen können.

Eine anregende Lektüre und eine besinnliche, möglichst stressfreie Advent- und Weihnachtszeit wünscht

Ihr Versicherungsmakler Vogelmann



Berufsunfähigkeit trifft nicht immer die anderen!

Die Berufsunfähigkeit ist noch immer ein unterschätztes Risiko in Österreich. Viele sehen einen Unfall mit Lähmungen oder anderen bleibenden Schäden als Hauptursache für den Verlust der eigenen Arbeitskraft. In Wahrheit sind nicht einmal 15% der Fälle auf Unfälle zurückzuführen. So sind Erkrankungen des Bewegungsapparats, bedingt durch jahrelange harte Arbeit, Herz- und Kreislauferkrankungen sowie psychische Erkrankungen wie Burnout die häufigsten Auslöser.

Gründe für ein Burnout sind meist große Stressbelastungen, die auch Hausfrauen und Büroangestellte, also längst nicht mehr nur Manager treffen können. Auch die stressige Vorweihnachtszeit, finanzielle Schwierigkeiten oder Beziehungsprobleme können Auslöser für den Zustand körperlicher, geistiger und emotionaler Erschöpfung sein.

Leitsymptome sind zunehmende Kraftlosigkeit, das Gefühl unverstanden zu sein, eine reduzierte Belastungs- und Leistungsfähigkeit und chronischer Antriebsverlust. Aber auch

chronische Müdigkeit, Schlaf- und Konzentrationsstörungen können Anzeichen eines drohenden Burnouts sein.

Der Verlust der eigenen Arbeitskraft führt zu finanziellen Einbußen. So erhält ein Durchschnittsverdiener im Fall einer Berufsunfähigkeit nur knapp 800 Euro monatlich. Je höher das Einkommen ist, umso deutlicher sind auch die Einbußen. Und wer noch keine fünf Jahre gearbeitet hat, kriegt meistens gar keine staatliche Pension.

Eine Berufsunfähigkeitsversicherung sichert Ihre Arbeitskraft ab.

Wir beraten Sie gerne!



Als Alternative hat ein österreichischer Versicherer soeben eine **selbstständige Erwerbsunfähigkeitsversicherung** auf den Markt gebracht. Sie funktioniert wie ein Vollkaskotarif und richtet sich an Personen, die auf Grund von Vorerkrankungen bei der Gesundheitsprüfung keine Chance haben oder für die eine BU unerschwinglich ist.



IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber u. Verleger, Grafikdesign: Fa. Wagnhubinger Brokerservice GmbH, Chefredakteur: Franz Wagnhubinger – alle A-4563 Mcheldorf, Kollingerfeld 9, Druck: Moserbauer Druck & Verlags-GmbH & CoKG, A-4910 Ried/1, Richtung: Unabhängige, vierteljährlich erscheinende Informationszeitschrift für Kunden und Interessenten von Versicherungsmaklern, Agenten und Vermögensberatern. Die veröffentlichten Beiträge der Seite 1 bis 4 sind urheberrechtlich geschützt. Die veröffentlichten Beiträge dürfen nur mit schriftlicher Zustimmung des Herausgebers in anderer Form als im Versicherungskurier verwendet werden. Die gilt auch nur für Teile von Artikeln. Alle Beiträge sind ohne Gewähr. Der Inhalt gilt auch teilweise nur die Meinung der Redakteure wieder. Das Logo -> Versicherungskurier<- ist geschützt und darf nur von der Fa. Wagnhubinger Brokerservice GmbH und dessen Vertragspartnern verwendet werden. Das Bildmaterial ist durch Can Stock Photo urheberrechtlich geschützt und lizenzpflichtig.



Wirtschaftskriminalität kann Existenz von Unternehmen gefährden

Für die österreichische Wirtschaft schätzte die Internationale Handelskammer 2008 den Gesamtschaden durch Wirtschaftsdelikte auf 15 Mrd. Euro. Auch in den jährlich veröffentlichten Analysen des Kreditschutzverbandes werden innerbetriebliche betrügerische Handlungen als eine der häufigen Insolvenzursachen genannt. Die Täter kommen oft aus den eigenen Reihen. Die Motive sind vielschichtig und werden durch die aktuelle Wirtschaftskrise deutlich verstärkt.

Vertrauensschadenversicherung als Lösung

Dagegen können sich Unternehmen durch eine Vertrauensschadenversicherung (VSV) absichern. Im Rahmen der VSV ersetzt der Versicherer vorsätzlich verursachte Vermögensschäden durch Arbeitnehmer, Angestellte, Vorstandsmitglieder oder Geschäftsführer, z.B. durch Diebstahl, Unterschlagung, Veruntreuung, Betrug, Sabotage oder Angriffe von Hackern auf die EDV.

Für genauere Informationen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.



Rechtsschutz hilft gegen Internet-Betrüger



Das World Wide Web bietet viele Möglichkeiten. Leider gilt dies nicht nur für rechtschaffene Bürger, sondern auch für die schwarzen Schafe der Gesellschaft.

So treten vermehrt Betrüger mit immer besseren Maschen auf, um Sie als User um Ihr Geld zu bringen. Vorsicht ist vor allem bei der Bestellung in Onlineshops geboten. Bei den meisten wird Vorauszahlung verlangt, aber werden Sie die Ware je erhalten? Können Sie nachvollziehen, ob dieses Unternehmen nicht bereits Konkurs angemeldet hat und Sie erst nach Jahren einen Bruchteil Ihrer Vorauszahlung zurückerstattet bekommen?

Bei einem langwierigen Rechtsstreit erspart Ihnen eine Rechtsschutzversicherung viel Geld und Nerven. Setzen auch Sie Ihr Recht durch.

Wir beraten Sie gerne!

Beispiel:

Sandra hat bei einem ihr nicht bekannten Onlineshop das Weihnachtsgeschenk für ihren Freund „günstig“ erstanden: Laufschuhe GoreTex, statt 139,90 Euro nur 79,90 Euro! Die Schuhe passen nicht und nach der Rücksendung verspricht das Unternehmen, dass die 79,90 Euro in den nächsten Tagen am Konto eingehen werden. Nach vielen missglückten Versuchen, Kontakt mit dem Unternehmen aufzunehmen, erhält Sandra den Brief eines Rechtsanwalts mit der Bitte um Auflistung ihrer Forderungen an den insolventen Onlineshop. Sie schickt die Liste ab und wartet seither wieder vergeblich.

Sehr geehrter Herr Briefträger!
Falls Sie diese Zeitung nicht zustellen können teilen Sie uns bitte hiermit den Grund und gegebenenfalls die neue Anschrift mit. Danke!

Österreichische Post AG
Info-Mail Engelth bezahlt

Versicherungsmakler Vogelmann · Abbe-Stadler-Gasse 23 · A-3390 Melk